

Erfolgreiche Supply Chain und JIT/JIS-Lösung in China

LEONI AG: Schneller und sicherer Austausch von hohem Datenvolumen mit chinesischen Partnern

Um ihre wachsenden EDI-Anforderungen in China zukunftssicher zu lösen, hat sich die LEONI AG für den SEEBURGER Business Integration Server 6 (BIS 6) entschieden. Die gesamte Supply Chain, vom ERP-System des OEM über die Fertigung bis zur zentralen JIT-Anwendung in der LEONI AG-Konzernzentrale in Deutschland, wird damit stabil und sicher abgebildet.

Parallel zum starken Wachstum des Automobilmarktes in China hat sich auch für LEONI der Standort China mit Investitionen in Fertigungsstätten vor Ort überproportional entwickelt. Die chinesischen Standorte des Unternehmens fertigen Fahrzeugleitungen und Kabelsätze für den boomenden Fahrzeugmarkt in China und beliefern mehrere Pkw-Hersteller im Reich der Mitte. Das Wachstum bringt neue Herausforderungen mit sich und erfordert von den Zulieferern Flexibilität und zukunftssichere Lösungen.

Ausgangssituation:

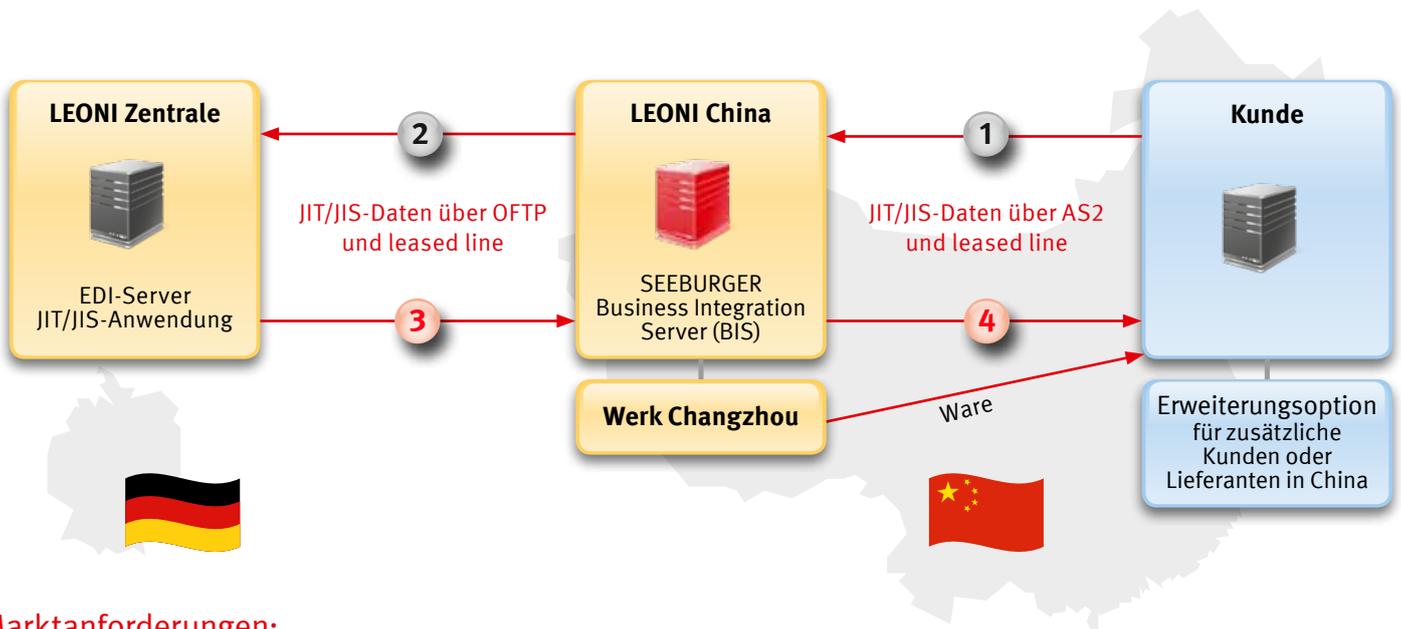
Der Datenaustausch am LEONI-Standort Changzhou mit einem großen deutsch-chinesischen Joint-Venture-Unternehmen ist stark angewachsen, weil auch JIT-/JIS-Daten des Kunden empfangen und verarbeitet werden müssen. Das verwendete Übertragungsprotokoll erfolgt über den AS2-Standard, der Übertragungsweg erfolgt über eine gemietete feste Leitung (leased line). Die bislang in China dafür eingesetzte EDI-Software stieß jedoch mit zunehmendem Wachstum an ihre Grenzen.

Über LEONI

Die LEONI AG stellt ein umfassendes Sortiment an Draht- und Kabelprodukten her und konfektioniert diese für verschiedene Branchen. Als Systemlieferant für sogenannte Bordnetze (Kabelbäume) ist das Unternehmen seit vielen Jahren bei einem Großteil der Fahrzeughersteller weltweit ein gefragter Partner, sowohl bei der Produktentwicklung wie auch in der Serienproduktion.

Mit rund einhundert Standorten in 32 Ländern weltweit ist ein stabiler und schneller Datenaustausch für LEONI von unternehmenskritischer Bedeutung.

Ein starker internationaler Software-Partner mit stabilen EDI-Lösungen und Service-Teams vor Ort in China ist für LEONI eine wichtige Stütze für wachsende Anforderungen im B2B- und EDI-Umfeld.



Marktanforderungen:

- Chinesische OEMs fordern regionale Empfangsknoten vor Ort für den Datenaustausch, um Risiken zu minimieren. **1**
- Unmittelbare, sichere Weiterleitung (Routing) der ausgetauschten Daten an das JIT/JIS-System von LEONI in Deutschland. **2**
- Rüsten für weiterhin starkes Mengenwachstum im Datenaustausch.

Lösung:

Durch die Installation des SEEBURGER BIS in Changzhou als Empfangsknoten vor Ort werden diese Anforderungen gemeistert und Probleme gelöst:

Die Lösung ist bereits in der ersten Stufe für den ersten OEM-Kunden hochperformant und hardware-technisch weiter skalierbar. Durch Multi-Threading-Optionen können parallel beliebig viele Prozesse und Übertragungen durchgeführt werden und etwaige Netzwerkschwächen kompensiert werden.

Die Lösung kann schrittweise als Hub auch für weitere Kunden oder Lieferanten ausgebaut werden. Dafür stehen je nach konkreter Anforderung entsprechende weitere Module für Kommunikationsprotokolle, Konvertierungsanforderungen oder weitere Stufen an Ausfallsicherheit und Clusteroptionen zur Verfügung.

Aufgrund der Besonderheit, dass die chinesischen Mitarbeiter für die sequenzierte Anlieferung zum Kunden auf einer JIT/JIS-Applikation bei LEONI in Deutschland arbeiten, war auch der unmittelbare, sichere Weitertransport der vom Kunden erhaltenen Daten zum Rechenzentrum am Hauptsitz in Deutschland ein wichtiges Kriterium: Auch dies ermöglicht die SEEBURGER-Installation über das performante und einfach konfigurierbare OFTP-Protokoll. Damit kann das in Deutschland genutzte EDI-System mit der vorhandenen Integration in die JIT/JIS-Applikation angebunden und genutzt werden. Der Datenrückversand von LEONI zum Kunden erfolgt über den gleichen Weg: JIT/JIS-Applikation in Deutschland → Übergabe an EDI-Server in Deutschland → Versand an den SEEBURGER-Server bei LEONI in China über OFTP **3** → von dort Versand zum Kunden in China. **4**

Entscheidungsgründe für Leoni

- Über SEEBURGER BIS auch stabile und sichere OFTP-Verbindung zur Konzernzentrale in Deutschland.
- Das Unternehmen hatte bereits am Hauptsitz in Nürnberg in weiteren B2B- und EDI-Projekten gute Erfahrungen mit SEEBURGER gesammelt.
- Langjährige und umfangreiche Kompetenz von SEEBURGER im Automobilbereich vor Ort in China. So betreut SEEBURGER dort diverse OEMs, die auch Kunden der LEONI AG sind.
- SEEBURGER Mitarbeiter in China sprechen Deutsch, Chinesisch und Englisch. Consulting, lokaler Service und 24/7 Support gewährleisten die nötige langfristige Sicherheit.

Mit einer zukunftssicheren, stabilen EDI-Lösung von SEEBURGER deckt das Unternehmen jetzt alle JIT/JIS-Anforderungen seiner Kunden in China ab.

»Das gesamte Projekt mit Installation und Konfiguration des BIS 6 in unserem Rechenzentrum in China verlief reibungslos, so dass wir inzwischen den Umstieg auf SEEBURGER auch in China erfolgreich abschließen konnten. Weitere Kundenanbindungen können flexibel und schnell eingerichtet werden. Damit können wir auch anderen Kunden EDI zusagen«, so Ciro Talotti, IT-Fachkoordinator EDI in der Firmenzentrale bei der LEONI AG in Nürnberg.